

Große Sprünge

(1) Als seine Meisterleistung betrachtete Neil Armstrong zeitlebens die sichere Landung der Mondfähre „Eagle“, nicht den ersten Fußabdruck eines Menschenkindes auf dem Mond. Überhaupt, so stellte Armstrong später fest, bereite einem Piloten das Laufen kein besonderes Vergnügen,
5 nicht einmal auf dem Mond: „Piloten lieben das Fliegen“. Armstrongs Zurückhaltung und Bescheidenheit waren keine Attitüde. Er sei sich bei seinem kleinen Schritt von der Leiter der „Eagle“ und dem großen Sprung in die Menschheitsgeschichte am 20. Juli 1969 bewusst gewesen, dass dies „die Summe der Arbeit von 300 000 bis 400 000 Menschen über ein
10 Jahrzehnt hinweg“ gewesen sei. Es erfüllte das Versprechen des Präsidenten John F. Kennedy von 1961, bis zum Ende des Jahrzehnts einen Menschen zum Mond zu schicken und wieder sicher zurück zur Erde zu bringen. Die Mondlandung von Apollo 11 mit Neil Armstrong, Buzz Aldrin und Michael Collins bewies zudem, dass für den
15 Forschungsdrang und den Pioniergeist Amerikas nicht einmal der Himmel die Grenze ist.

(2) Für diesen Geist war die Raumfahrtbehörde Nasa jahrzehntelang das glänzende Symbol. 23 dieser Glanz ist längst verblasst. Selbst für kleine Sprünge ist das Geld knapp. Der Sparzwang in Washington und die
20 Orientierungslosigkeit der Nasa-Führung haben dazu geführt, dass amerikanische Astronauten vorerst nur noch mit russischen Raketen ins All geschossen werden können. Immerhin funkt das Marsfahrzeug der Nasa mit dem schönen Namen „Neugier“ atemraubende Bilder von unserem Nachbarplaneten.

(3) Ob die Menschheit beim nächsten Durchbruch in der Erforschung und Ausbeutung des Weltraums überhaupt noch auf eine steuerfinanzierte Behörde wie die Nasa angewiesen sein wird, steht dahin. Die bemannte Raumfahrt der Nasa könnte im kommerziellen Weltraumtourismus
25 aufgehen. Ein Konsortium von Privatinvestoren will auf erdnahen Asteroiden nach seltenen Rohstoffen suchen. Die Nachricht vom nächsten großen Sprung im All könnte uns nicht über den zerhackten Funkspruch eines Astronauten erreichen, sondern als computergestützte Analyse einer Gesteinsprobe, die ein Roboter aus dem Boden eines namenlosen
30 Himmelskörpers zutage gefördert hat.

naar: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 27.08.2012

Tekst 6 Große Sprünge

- 1p 22 Geef van elk van de onderstaande beweringen aan of deze wel of niet overeenkomt met alinea 1.
- 1 Armstrong gab sich bescheidener, als er in Wirklichkeit war.
 - 2 Die historische Leistung der ersten Mondlandung wird allgemein überschätzt.
- Noteer het nummer van elke bewering, gevolgd door 'wel' of 'niet'.
- 1p 23 Welche Ergänzung passt in die Lücke in Zeile 18?
- A Auch
 - B Denn
 - C Doch
- 1p 24 „Ob die ... steht dahin.“ (Zeile 25-27)
Was bringt dieser Satz zum Ausdruck?
- A Es ist die Frage, ob die Nasa den Nutzen ihrer Raumfahrtmissionen noch deutlich machen kann.
 - B Es ist gut möglich, dass die Nasa ihre Führungsrolle in der Raumfahrt abgeben wird.
 - C Offensichtlich kann die Nasa ohne staatliche Unterstützung nicht fortbestehen.
 - D Wahrscheinlich wird die nächste große Entdeckung der Nasa nicht lange auf sich warten lassen.
- 1p 25 „Die Nachricht ... gefördert hat.“ (Zeile 30-34)
Welche Aussage entspricht diesem Satz?
- A Die Menschheit wird in Zukunft vermutlich auf Rohstoffe aus dem All angewiesen sein.
 - B Die nächste große Errungenschaft aus dem All werden wir möglicherweise der unbemannten Raumfahrt verdanken.
 - C Roboter können den Menschen in der Raumfahrt wahrscheinlich nicht ersetzen.

Bronvermelding

Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift, dat na afloop van het examen wordt gepubliceerd.